

Samstag, 4. November 2023, 16.00 bis 21.00 Uhr

LITERARISCHES SCHREIBEN. Zwischen Denken und Gefühl.

Basiskurs / Workshop mit Jan David Zimmermann



Literatur benötigt immer eine Balance zwischen dem Denken und dem Fühlen, zwischen dem Geplanten und dem Fließenden, zwischen dem Ausgefeilten und dem Assoziativen. In diesem fünfständigen Workshop mit **Jan David Zimmermann** sollen Literaturinteressierte, Schreibende oder einfach Menschen mit der Lust zum Schreib-Experiment an die Grundbegriffe des Literarischen herangeführt werden und auch vor Ort schreibend tätig sein. Der Workshop versucht dabei das Credo des Titels selbst zu erfüllen, indem eine gute Balance zwischen theoretischem Input und Schreibpraxis besteht. Der Fokus des Workshops liegt auf literarischen Kurzformen (lyrische Prosa, Kurzgeschichten, Erzählung, Short-Story, Aphorismus etc.). **Jan David Zimmermann** studierte Sprachkunst und ist Schriftsteller, Journalist und Wissenschaftsforscher. www.jandavidzimmermann.com

Keine Vorkenntnisse Voraussetzung. *Begrenzte Gruppe – Anmeldung erforderlich!* (office@aktionsradius.at)
Teilnehmerbeitrag: 15,- bis 25,-€ je nach Selbsteinschätzung!

Donnerstag, 16. November 2023, 19.30 Uhr

ZWISCHENRÄUME – Dialog, Musik, Intervention

Zwischen den Zeilen – Poesie und Musik als politischer Seismograph

„Der Schriftsteller – und das ist auch in seiner Natur – ist mit seinem ganzen Wesen auf ein Du gerichtet, auf den Menschen, dem er seine Erfahrung vom Menschen zukommen lassen möchte. Alle Fühler ausgestreckt, tastet er nach der Gestalt der Welt, nach den Zügen des Menschen in dieser Zeit.“ Das schrieb

Ingeborg Bachmann 1959 in ihrer berühmten Rede „Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar“. Aber worin liegt die unbestimmte Stärke der Poesie? Was ist das Politische in der Musik? Und warum wird man gerade von dem, das schwer fassbar erscheint, oft umso heftiger berührt?

Der Salon Zwischenräume gibt die Möglichkeit, das zu erforschen, was nicht greifbar und doch so klar erscheint: Der Lyrik, genauso wie der Musik, haftet etwas Rätselhaftes an, in der Weise, wie sie uns berührt. Gleichzeitig steckt in dieser Berührung oft eine tiefe Wahrheit, die genauso persönlich wie politisch sein kann. Wir wollen zwischen den Zeilen lesen, was irritiert, anregt oder überrascht – um in einer Verschränkung von Klang und Metapher das herauszukitzeln, was sonst in jedem einzelnen von uns unentdeckt bleibt. Sei es durch eine performative Konfrontation oder einen Poetry-Slam. Detailprogramm siehe www.aktionsradius.at

Performance-Duo © Marion Ludwig, Ania Gleich *Keine Anmeldung erforderlich – Spenden erbeten!*

TIPPS: Ab 13. Oktober 2023: Kinostart „Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste“ von Margarethe von Trotta. Sehenswert! <https://www.polyfilm.at/film/bachmann/>

Bis 5. November 2023: „Ingeborg Bachmann. Eine Hommage.“ Sonderausstellung im Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek. <https://www.onb.ac.at/museen/literaturmuseum>

FR 10. November 2023: Frauen*Spaziergang Landstraße (Ingeborg Bachmann u.a.) mit Petra Unger

www.aktionsradius.at

Kalenderübersicht

11-12: POESIE UND POLITIK

SA 4.11. ● Literarisches Schreiben – Workshop mit Jan David Zimmermann

Do 9.11. ● Geschichte eines Kindes 1932-1945 – Film & Gespräch mit Angelica Bäumer, Moderation Ania Gleich

FR 10.11. ● Frauen*Spaziergang auf der Landstraße mit Petra Unger (Ingeborg Bachmann u.a.)

DI 14.11. ● Radikal schreiben, leben, lieben. Ingeborg Bachmann – Gespräch Ursula Baltz-Otto, Mod. A. Hiller

DO 16.11. ● Salon Zwischenräume – Dialog, Intervention, Musik – Poesie und Musik als politischer Seismograph

DI 21.11. ● Die Philantropen – Gespräch mit Walter Schönthaler, Lesung Eva Maria Neubauer, Mod. Andrea Hiller

DI 28.11. ● In mir rauscht die ganze Welt – Gespräch zu Poesie mit Thomas Lindenthal, Moderation Ania Gleich

DI 5.12. ● Czernowitz & Bukowina – Gespräch mit Pablo Rudich und Hannes Hofbauer, Moderation Andrea Hiller

> TIPP Kino: „Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste“ (Margarethe von Trotta)

> TIPP Ausstellung: „Ingeborg Bachmann. Eine Hommage“ – Sonderausstellung Literaturmuseum/ÖNB

Werden Sie Aktionsradius-Fan, unterstützen Sie unsere Arbeit!

Erste Bank, IBAN AT95 20111 287 349 40 700 (Aktionsradius Wien)



Video-Archiv & Radio AugartenStadt

Alle Aufzeichnungen der Livestream-Veranstaltungen sind in unserem **Video-Archiv** abrufbar: www.aktionsradius.at. Die eigene Sendereihe **Radio AugartenStadt** wird jeden 2. und 4. Montag im Monat um 15 Uhr auf 94.0 (Radio Orange) ausgestrahlt. Live-Stream <https://o94.at> sowie Archiv <https://cba.fro.at/podcast/radio-augartenstadt>. Redaktion: Mischa G. Hendel und Andrea Hiller. <https://o94.at/programm/sendereihen/radio-augartenstadt-die-sendung-des-aktionsradius-wien>

INFOS/ MEDIENARCHIV: www.aktionsradius.at

office@aktionsradius.at | Tel. 01 332 26 94

www.facebook.com/aktionsradius



IMPRESSUM/MHV: Aktionsradius Wien, 1200 Wien, Gaußplatz 11/3 • E-Mail: office@aktionsradius.at
• Tel.: 01-332 26 94, Fax: DW 8 • www.aktionsradius.at
• ZVR 740737083 • Gesamtleitung: Uschi Schreiber
• Team: Alois Kinast, Ania Gleich, Wolfgang Bledl, Andrea Hiller, Mischa Hendel, Emil Kohlmayr • Grafik: Tom Sebesta • Coverfoto: Graffiti von Jef Aerosol, Musilhaus Klagenfurt / CC Wikimedia • Fotos: Von den Mitwirkenden zur Verfügung gestellt & Privatarchive.

Aktionsradius Zeitung Nr. 11-12 / Nov.-Dez. 2023
Österreichische Post AG / P.b.b., Zulassungs-Nr. GZ 11Z038812M, Erscheinungsort & Verlagsort 1200 Wien
Aufgabepostämter: 1020 Wien, 1090 Wien, 1200 Wien

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Stadt
Wien



Foto: © Graffiti von Jef Aerosol, Musilhaus Klagenfurt / CC Wikimedia

• Diskurs • Inspiration • Aktion

www.aktionsradius.at



„Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar.“
(Ingeborg Bachmann, 1926-1973)



Programm 11-12 | 2023

POESIE UND POLITIK IN MIR RAUSCHT DIE GANZE WELT

THEMEN:

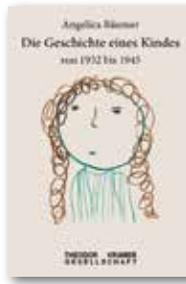
LITERARISCHES SCHREIBEN | ANGELICA BÄUMER |
INGEBORG BACHMANN | DIE PHILANTROPEN |
FREIHEIT DER POESIE | CZERNOWITZ & BUKOWINA

POESIE & POLITIK

Poesie und Lyrik sind nicht losgelöst vom konkreten Leben zu sehen, sie gehören zusammen mit Politik und Zeitgeschehen, mit Leben, Lebendigkeit und alltäglichem Handeln. Viele DichterInnen haben mit ihren Kunstwerken Lebens- und Weltgeschichte verarbeitet, die eigenen Lebensfragen vor dem politischen Hintergrund ihrer Zeit thematisiert und sich auf eine reflexive Reise nach Innen begeben. Dem Thema „Poesie und Politik“ wollen wir uns im November widmen und laden zur Auseinandersetzung mit Autorinnen und Autoren, deren künstlerisches Werk durch Zeitgeschehen, Politik und Widerstand geprägt war.

„Die Krisenzeit ist eine Zeit, das Wertefundament unserer Gesellschaft zu hinterfragen.“ schreibt Konstantin Wecker in seinem Buch „Poesie und Widerstand in stürmischen Zeiten“ (2021), das nach Utopien für eine friedliche, gerechtere, solidarische Gesellschaft sucht und danach, was Kunst und Poesie dazu beitragen kann.

Auch Ingeborg Bachmann, deren Todestag sich am 17. Oktober zum 50. Mal jährt, war keine verklärte Lyrikerin, sondern interessiert an der Weltpolitik, an den politischen Vorgängen in Österreich und an der Aufarbeitung des Nationalsozialismus in der Nachkriegszeit. Sie war Mitglied der Gruppe 47, trat für die Verlängerungsfrist für Naziverbrechen ein, engagierte sich gegen atomare Aufrüstung und Atombewaffnung der Bundeswehr und unterschrieb die „Erklärung gegen den Vietnamkrieg“. Politik und Poesie ist für viele SchriftstellerInnen nicht voneinander zu trennen.



Donnerstag, 9. November 2023, 19.00 Uhr

● PUBLIKUM & Livestream & Archiv

GESCHICHTE EINES KINDES 1932-1945

Film & Gespräch mit Angelica Bäumer

Angelica Bäumer ist Autorin, Journalistin und Kunstmanagerin. Die 91-jährige Wienerin ist Zeitzeugin und erzählt in ihrem Buch „Geschichte eines Kindes 1932-1945“ (Wien 2022, www.theodorkramer.at) von der tief prägenden Zeit ihrer Kindheit, in der sie gemeinsam mit ihrer jüdischen Familie durch großes Glück die NS-Verfolgung in einem Versteck überlebt hat. Der Bogen ihrer Geschichte spannt sich von der Sorglosigkeit, der Heiterkeit eines Künstlerlebens, über die Flucht, Angst, Denunziation, Verfolgung und Lebensgefahr bis zum Ende des Schreckens. Geblieben ist eine lebenslange Angst. Die Geschichte ist zeitgebunden – und doch zeitlos. Vertreibung und Vernichtung haben nicht aufgehört.

Angelica Bäumer wurde 1932 in Frankfurt am Main geboren. Die Familie emigrierte 1933 nach Salzburg. 1944, die Eltern hatten Zwangsarbeit, überlebten die drei Kinder (Angelica war die Älteste, verantwortlich für die 8- und 3-Jährigen) als U-Boote, in der Pfarre Großarl. Es war der mutige Pfarrer Balthasar Linsinger, der sie aufnahm und ihnen das Leben rettete. Im Gespräch mit **Ania Gleich** erzählt uns **Angelica Bäumer** ihre Lebensgeschichte und präsentiert das Buch, das mit Zeichnungen ihrer Eltern, der Kunstmaler Eduard und Valerie Bäumer, sowie Kinderzeichnungen, illustriert ist. Zum Einstieg wird die Filmdoku „Zeugin der Zeit: Angelica Bäumer. Eine Kindergeschichte“ gezeigt (ARD alpha, Deutschland 2022, 44 min., www.ardmediathek.de).

Ort: **Gaußplatz 11**. Eintritt: Freie Spende.

Dienstag, 14. November 2023, 19.00 Uhr

● PUBLIKUM & Livestream & Archiv

RADIKAL SCHREIBEN, LEBEN, LIEBEN – INGEBORG BACHMANN

Salongespräch mit Ursula Baltz-Otto

„Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar.“ So hat die Dichterin Ingeborg Bachmann ihr radikales, kompromissloses Schreiben begründet. Sie gilt als eine der wichtigsten Lyrikerinnen und Prosaschriftstellerinnen ihrer Generation. Geboren am 25. Juni 1926 in Klagenfurt, wurde sie durch einen Auftritt vor der Gruppe 47 als Lyrikerin bekannt. Nach Gedichtbänden publizierte sie Hörspiele, Essays, zwei Erzählungsbände sowie ihren einzigen vollendeten Roman, *Malina*. Sie studierte Philosophie in Wien, lebte in Zürich, Berlin, Rom und hielt ab 1959 Poetik-Vorlesungen an der Universität Frankfurt. Ingeborg Bachmann starb am 17. Oktober 1973 in Rom. Zum 50. Todestag widmen wir der Schriftstellerin einen Abend im Aktionsradius, mit kurzen filmischen Impressionen und einem Salongespräch mit **Dr. Ursula Baltz-Otto**, die sich ein Leben lang mit der Dichterin beschäftigt. Sie hat die erste Poetikvorlesung Bachmanns in Frankfurt miterlebt, sich mit ihrem Werk befasst und nun Bachmanns Briefwechsel mit Paul Celan und Max Frisch aufgearbeitet. Bachmann war keine verklärte Lyrikerin. Sie war in intensiver Auseinandersetzung mit der Welt – und in ständiger Flucht vor der Welt. Geprägt durch den Einmarsch von Hitlers Truppen in Klagenfurt ist ihr Werk eine wichtige Aufarbeitung in der Nachkriegszeit. Moderation: **Andrea Hiller**. Ort: **Gaußplatz 11**. Eintritt: Freie Spende.



Dienstag, 21. November 2023, 19.00 Uhr

● PUBLIKUM & Livestream & Archiv

DIE PHILANTROPEN

Romansatire Walter Schönthaler

„Die Philantropen oder Die Austreibung des CO₂ aus dem Mineralwasser“ ist eine Satire von **Walter Schönthaler** in Romanform, irritierend und bedrückend erheiternd geschrieben von jemandem, der jahrzehntelang in Top-Positionen gearbeitet hat. Walter Schönthaler, Jahrgang 1954, lebt und arbeitet in Wien als Marketingexperte, Unternehmensberater und Universitätslektor. Sein CV liest sich wie das Who-is-Who der österreichischen Lebensmittelindustrie: er war Vorstand bzw. Geschäftsführer der Süßwarenunternehmen Manner, PEZ, Darbo, Felix und Spitz. „Wettbewerb ist etwas für Verlierer. Unsere Mission ist die Schaffung von Monopolen durch öffentlich-private Partnerschaften“ meldet Ludius, der CEO des milliardenschweren Stakeholder-Konzerns. *Ludius will die letzte unabhängige Mineralwasserquelle des Landes aufkaufen ... Diese letzte private Mineralwasserquelle, die sich diesem Plan entgegenstellt, ist die Mineralwasserfabrik in Striessnig, die sich seit einem Jahrhundert im Familienbesitz befindet.*“

Die SchauspielerIn **Eva Maria Neubauer** liest Auszüge aus der Romansatire, **Walter Schönthaler** erläutert im Gespräch mit **Andrea Hiller** Hintergründe und Motive seines Werkes, insbesondere seine Beobachtung zur Veränderung des Marktes. Die „Rettung des Mittelstandes“ angesichts der zunehmenden Monopolisierung durch Konzerne ist ihm dabei ein Anliegen. www.walter-schoenthaler.at, www.evamarianeubauer.com Ort: **Gaußplatz 11**. Eintritt: Freie Spende.

Dienstag, 28. November 2023, 19.00 Uhr

● PUBLIKUM & Livestream & Archiv

FREIHEIT DER POESIE IN EINER VERENGTE WELT

Thomas Lindenthal zu Kafka, Rilke, Scholl, Hillesum, Celan, Domin u.a.

DichterInnen haben ein besonderes Gespür für das Zeitgeschehen, für das, „was in der Luft liegt“. Für kollektive Schatten, Destruktives und Resignatives aber ebenso für das Schöne, Liebevoll und Wundersame des Lebens. „Ich bin ganz still, doch in mir rauscht die ganze Welt“ hat es die holländische Jüdin Etty Hillesum im 2. Weltkrieg in ihren posthum berühmt gewordenen Tagebüchern zum Ausdruck gebracht. Etty Hillesum verstand sich als „Chronistin der Zeit“, ihre Tagebücher sind wie auch jene z.B. von Sophie und Hans Scholl bewegende Dokumente des Holocausts, Ausdruck tiefer Lebenskunst, Mystik des Alltags – und große Literatur. Die „Freiheit der Poesie in einer verengten Welt“ leben – gerade auch viele bedeutende DichterInnen und LyrikerInnen haben die innere Freiheit und das Liebevoll intensiv gelebt und gefühlt. Sie haben dabei das Kostbare sowie Lebendige in sich, in den Beziehungen zu anderen Menschen und zur Welt aufgespürt – trotz auch viel Schwerem und Dunklem im Leben. Dennoch erzählen sie uns viel über Vertrauen und Hoffnung, und können uns für das Tiefe und Göttliche in uns öffnen. **Thomas Lindenthal** (Traumcoach nach C.G. Jung) gestaltet im Gespräch mit **Ania Gleich** einen Abend zu den dichterischen Visionen, Gedanken und Ahnungen von Franz Kafka, Rainer Maria Rilke, Sophie und Hans Scholl, Etty Hillesum, Hilde Domin, Ingeborg Bachmann, Paul Celan, Franz Werfel, Georg Trakl u.a. Ort: **Gaußplatz 11**. Eintritt: Freie Spende.



Dienstag, 5. Dezember 2023, 19.00 Uhr

● PUBLIKUM & Livestream & Archiv

CZERNOWITZ & BUKOWINA

Gespräch Pablo Rudich, Hannes Hofbauer

„Vergesst nicht Freunde, wir reisen gemeinsam.“ So lautet eine Gedichtzeile der Lyrikerin Rose Ausländer, die 1901 in Czernowitz geboren wurde und dort lebte, bis ihre Familie 1916 vor der zweiten russischen Besetzung fliehen musste – wie viele andere ihrer Zeit. Für Jahrhunderte lag die Bukowina, das Donaugebiet zwischen Rumänien, Ukraine, Moldawien an der Schnittstelle k. und k.-monarchistischer, zaristischer und osmanischer Interessen. Nach zwei Generationen realem Sowjetsystem bzw. rumänisch-kommunistischer Bojarenherrschaft finden sich die Landstriche im Südosten Europas als Spielball neuer Machtblöcke wieder. Wirtschaftliche Krisen und immer wieder aufflackernde Auseinandersetzungen prägen das Lebensgefühl der Bevölkerung. Politisch zur Ruhe gekommen ist das Gebiet bis heute nicht. Viele jüdische Familiengeschichten aus Czernowitz sind durch Vertreibung, Flucht und Exil geprägt (Paul Celan, Selma Merbaum u.a.). Auch Pablo Rudichs Großeltern mussten 1914 ihre Heimatstadt Czernowitz verlassen, flüchteten nach Wien – und 1938 weiter nach Montevideo. Der Enkelsohn wurde in Uruguay geboren und lebt heute wieder in Wien. **Andrea Hiller** begibt sich im Gespräch mit den Historikern und Autoren **Pablo Rudich** und **Hannes Hofbauer** auf historische Fährten: Identitätsbegriffe und Verschiedenartigkeit des Lebens in Czernowitz, Ursachen der territorialen Zersplitterung, unterschiedlichen Besetzungen bis zu aktuellen politischen, ethnischen und sozialen Konflikten. Ort: **Gaußplatz 11**. Eintritt: Freie Spende.